



Klimagipfel im Kriegsbrand

Unverbindliches in Paris – Expansives aus Syrien-Irak

Am Samstagmittag freuten sich nicht nur die Delegierten der Pariser Klimatagung: ihr Leiter, Außenminister Laurent [Fabius](#), begrüßte das Ja zum [Vertrag](#), der eine Erwärmung global auf möglichst anderthalb Grad begrenzen soll. Zudem erhalten ab 2020 schwächere Länder auf fünf Jahre 100 Milliarden Dollar. Kanzlerin Merkel hoffte, mithin das Leben von Millinen zu sichern (wozu gewiss auch Afrikas Umwelt zählte - Pariser Foto), und dankte der "französischen Präsidentschaft".



Foto: Wiki [JJ Georges](#)

Indes lobte Präsident [Obama](#) "Amerikas Führerschaft". Doch sollen 195 Teilnehmer den Text daheim ratifizieren, der nicht bindend ist und keine Mechanismen der Kontrolle hat. Oppositionsführer Senator Mitch McConnell meinte am selben 12. Dezember, Obama könne sein Wort gar nicht halten: die Hälfte der Bundesstaaten klagten, der Kongress stimmte gegen die Auflagen. Doch bleiben alle Aktivisten froh: sie haben "wenigstens etwas getan."

Wenn doch der so viel näher liegende Globalkrieg und die ausgreifenden Mittelostkriege befriedet werden könnten. Doch danach sieht es kaum aus. Immer mehr Staaten greifen frei nach den Eigeninteressen ein. Sie geraten aneinander wie die Türkei und Russland im Falle des abgeschossenen [Rotsternjets](#) sowie im Ägäischen Meer die Schüsse der Smetlivy gegen ein zu nahes türkisches Fischerboot am Sonntag. Und hinter Beiden stehen Blöcke.

Aber es sind nicht nur Achsen wie die [Nato](#) oder [Moskau](#)-Beijing-Teheran, sondern auch Kräftegruppen wie sunnitische Golfländer, der "Islamstaat" und der schiitische [Halbmond](#) von Iran bis Libanon, die die Kettenreaktion vieler Kriege auslösen und nuklear ausgreifen. Amerika als Führungskraft entfällt noch 13 Monate, je nach Ausgang der Wahlen. Gelangt eine [Demokratin](#) an die Macht, geht es wohl nach [Mustern](#) Obamas weiter, und umgekehrt.

Amerikaner sind verunsichert. Im Millennium dienten zwei Millionen in Islamräumen. Der republikanische Spitzenkandidat bringt mit einem Hammer die Gebäude der medialen Verzerrungen zum Einsturz. Dabei ist Donald J. Trump als Baulöwe nicht sehr versiert in globaler Politik. Zudem wiederholt er Fehler seiner Mitbewerber, darunter Ben S. Carson.

Dieser gelernte Neurochirurg sorgte für Wirbel, als er am 21. September meinte, der islamische Glauben stimme nicht mit der Verfassung überein. Kein Muslim könne Präsident sein: Die Scharia laufe dem Grundgesetz zuwider. Anders wäre es, lehne so ein Präsidentialanwärter offen die Scharia ab. Dann dürfe er in den Kongress, abhängig davon wer er sei und wie sein Kurs ausfalle. Hätte Carson anstatt "Muslim" allein "Islamist" gesagt, also all die Jihadisten gemeint, die Islamismus als globale Ideologie der Unterwerfung benutzen, hätte er kaum eine helle Empörung ausgelöst. Aber sicher bekäme er dann keine neuen Spenden.

Islamstaat

Ähnlich verhielt es sich mit Trump, der am Montag, den 7. Dezember nur sagte, was viele denken: die Moscheen beobachten und zeitweilig Muslime von der Einreise abhalten, bis die Fragen geklärt wären. Diese tauchten in den Medien so auf. Zwei der [Pariser](#) Attentäter kamen unkontrolliert im Migrantstrom nach Europa. Weithin verfallen sie dem Lockruf des "Islamstaats" wie das [Terrorduo](#) von San Bernardino. Trotz der Kontrollen kam Tashfin Malik durch. Ihr half auch Selbstzensur unter Nachbarn, Angst vorm Anwurf "Islamfeind".

Die Integration verfehlt weiter, zumal manche Einwanderer "gut leben", aber dann doch Mitbürger ermorden. Abgesehen von unendlichen Pannen durch Ämter mit Todesfolgen, kann das FBI kaum den verschlüsselten Webverkehr knacken. Wenig greift gegen tödliche Ideologien. Wie Carson hätte also Trump richtig Islamisten statt Muslime anführen sollen.

Doch erlebte Amerika keine [101](#) Jahre Geschichte mit Islam und den Interpretationsarten wie Europa. Allmählich reifen scharfe Bilder. Manche erwägen es wie Deutsche und Nazis, wo sich Erstere kaum betroffen fühlen, sind Letztere gemeint. Zwar erwachsen Islamisten und Nazis parallel, weshalb [Islamofaschismus](#) verfehlt, ehe sie sich noch alliierten, was der Nazi-Ideologe und Islamist Johann von Leers 1917 bis [1965](#) am eigenen Fall erhellte hatte.

Mehrfrontenkriege

Kernfragen stellte Kanzlerin Merkel in ihrer [Ramadan-Rede](#). Sie meinte, der Islamismus finde statt, wo unter Berufung auf die Religion Gewalt angewendet oder dazu aufgerufen werde, andere zu unterwerfen. Nicht zu rechtfertigen sei Gewalt im Namen der Religion. Sie hat recht: die übergroße Mehrheit der Muslime sei vom Generalverdacht auszunehmen, aber Gewalt im Namen des Islams wäre zu bekämpfen. Auswärtig verwehrt sie dies [Jahre](#) in Syrien und im "Islamstaat". So trug sie daheim zur Misere einer Million Migranten bei.

So auch Obama. Sein Nein, die Realität eines Globalkriegs auch gegen die Demokratien durch die Islamisten zu sehen, wie deren Islamismus und totalitäre Alliierten in Moskau, Beijing und Teheran, und eine echte [Koalition](#) aufzurichten, all dies eröffnete den Raum für Überreaktionen Carsons und Trumps. Beide kommen noch ohne Islamwissen mit dem amerikanischen Extra einer am weitesten erfolgten Trennung von Staat und Kirche einher.

Kurz, "eine säkulare Regierungen betreibt nur säkulare Politik". Kurz vor dem Start des Globalkriegs durch [9/11](#) erklärte Außenministerin Madeleine K. Albright Muslimen, keine Politik gegenüber Islam zu verfolgen. Später korrigierte sie, Amerika habe vor [2001](#) oft die religiöse Komponente als Emotionales betrachtet – und ausgeblendet. Islam sei als fremder und mystischer Glaube erschienen. Sie selbst habe erst spät erkannt, Religion gehöre zum Dispositiv des Volkes wie die Geschichte und Kultur. Die Einsicht bleibt noch unvollendet.

Oft lobten [Präsidenten](#) "den Islam", übersahen die Kehrseite des Terrors im Islamismus. Barack H. [Obama](#) tilgte alle Bezüge zum Islam. Er verkennt die eine Natur des sunnitischen und schiitischen Islamstaats. Der Atompakt mit [Iran](#) ist eine Folge. Der Homeland-Beamte Phillip Haney gab am 10. Dezember ein neues Beispiel. Er habe Aktivisten in der Moschee gefunden, die später Sayyid Faruq und Malik besuchten. Washington habe dies gestoppt.

Unter Vieren startete David Cameron seine Agenda des Antiislamismus. Hingegen verantraten sich Obama und Merkel. Zudem greift Wladimir W. [Putin](#) aus seiner Sicht aus, am Pulverfass mit brennender Lunte. Und alle führen Mehrfrontenkriege. [Wolfgang G. Schwanitz](#)